

Geschäftsbericht 2017
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.



Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2017

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	14
Bericht des Aufsichtsrates	29
Bilanz zum 31. Dezember 2017	30
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 Schaden- und Unfallversicherung	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 Lebensversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 Gesamt	42
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	44



Robert Sturn & Mag. Klaus Himmelreich
VLV-Vorstandsdirektoren

Vorstand

Direktor Robert Sturn
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

Treuhänder

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

Verantwortlicher Aktuar

Direktor Robert Sturn, Lochau

Geschäftssitz

A 6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon +43 5574/412-0
Telefax +43 5574/412-99
E-Mail vlv@vlv.at
www.vlv.at

Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

DI Dr. Bernd Angerer
Architekt, Bludenz

Christoph Bawart
Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne
GmbH & Co KG, Sulz

Dr. Gebhard Bechter
Kammeramtsdirektor der Landwirtschafts-
kammer für Vorarlberg, Langenegg

Georg Bucher
Bürgermeister, Bürs

Alois Fink
Unternehmer, Lochau

Mag. Dr. Kurt Fischer
Bürgermeister, Lustenau

Herbert Frick
Hotelier, Reuthe b. Bezau

Mag. Dr. Herbert Fritz
Steuerberater, Riezlern

Werner Hagen
Direktor der Gebrüder Weiss GmbH,
Lauterach

Dr. Dietmar Hefel
Vorstand Hefel Textil AG,
Schwarzach

Elisabeth Hiller
Landwirtin und Hausfrau, Möggers

KR Betr. oec. Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlan-
desbank Vorarlberg, Bregenz

Oskar Jäger
Hotelier, Warth

Helmut Khüny
Geschäftsführer der Fa. Hermann
Tschabrun GesmbH, Bürs

Kurt Knabl
Feldkirch

Ing. Günther Lehner
Geschäftsführer Alpla Werke Alwin Lehner
GmbH & Co KG, Hard

Dr. Hans Peter Lorenz
Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft
m. b. H., Dornbirn

Dr. Siegfried Marent
Mittelschulprofessor, Schruns

Mag. Christoph Metzler
Direktor der Vorarlberger
Gebietskrankenkasse, Dornbirn

KR Hermann Metzler
Geschäftsführer der ZM3
Immobilien-gesellschaft m.b.H., Feldkirch

Kurt Michelini
Geschäftsführer der Vorarlberger
Brauerei-Genossenschaft Frastanz,
Übersaxen

Gerhard Rauch
Geschäftsführer Walser GmbH,
Rankweil

lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp
Geschäftsführender Gesellschafter
der Firma Josef Rupp GmbH., Lochau

Dr. Werner Schelling
Pensionist, Bregenz

Dr. Eva Schneider
Rechtsanwältin, Bludenz

KR Dkfm. Dr. Jodok Simma
Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo Vorarl-
berg Bank AG, Bregenz

Dr. Ludwig Summer
Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberger
Illwerke AG, Bregenz und der Vorarlberger
Kraftwerke AG, Bregenz

Franz-Ferdinand Türtscher
Sonntag

MMag. Andreas Weber
Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,
Dornbirn

Mag. Gerhard Wüstner
Geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Klagian
Rechtsanwalt, Dornbirn

Vorsitzender-Stellvertreter:

Dr. Nikolaus Natter
Unternehmensberater, St. Gallen

Mitglieder:

MMag. Stefan Aichbauer
Unternehmer, Bregenz

Ing. Reinhold Einwallner
Abg. z. NR, Hörbranz

ÖR Oswald Ganahl
Landwirt, Bartholomäberg

Dr. Hubert F. Kinz
LAbg., Rechtsanwalt, Bregenz

Ruth Laner
Sparkassenangestellte, Lustenau

Dr. Jürgen Reiner, LL.M.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Lochau

Arbeitnehmervertreter:

Friedrich Dietrich
Lauterach

Angelika Homann
Bregenz

Kurt Nußbaumer
Langenegg

Markus Weissenbach
Bregenz

Vorwort des Aufsichtsrates





Sehr geehrte Damen und Herren,

die VLV erzielte im abgelaufenen Jahr erneut ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Die Beitragseinnahmen konnten über dem Markt gesteigert werden. Ihrem Auftrag, den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz zu bieten, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachgekommen.

Die VLV konnte mit Schadenzahlungen in der Höhe von ungefähr 60 Mio. Euro viele Schäden wieder reparieren, ja sogar Existenzen wiederherstellen, wenn man nur an die vielen Brände denkt, die oft einen Totalschaden verursachten. Viele Leistungen werden auch in der Lebensversicherung erbracht und dienen dazu, die staatliche Versorgung finanziell aufzubessern. Eine immer wichtigere Aufgabe.

2017 war aber auch für jene Mitglieder, die keinen Schaden hatten, ein sehr erfolgreiches Jahr. Die VLV konnte eine Rekordzuführung zur Beitragsrückerstattung und zur Gewinnbeteiligung unserer Mitglieder vornehmen. Das vermindert in der Schaden- und Unfallversicherung die Beitragsvorschiebung (in der Höhe von ungefähr 10 %) und führt in der Lebensversicherung zu hohen Ablaufleistungen.

Bei Versicherungsunternehmen, die als Aktiengesellschaften organisiert sind, werden große Teile der Erträge als Dividenden an die Aktionäre ausbezahlt. Nicht so bei der VLV: Die erwirtschafteten Gewinne kommen bei der VLV als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit den Kunden in Form einer hohen Gewinnbeteiligung zu Gute. So weist die VLV in der Lebensversicherung mit einer Gesamtverzinsung von 3,5 % einen der höchsten Gewinnbeteiligungswerte der in Österreich tätigen Lebensversicherungen aus. Und dies trotz eines Marktumfeldes, das nach wie vor von hoher Volatilität und niedrigen Zinsen gekennzeichnet ist.

Ich danke im Namen des gesamten Aufsichtsrates allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Führungskräften und dem Vorstand für die erfolgreiche Gestaltung des Geschäftsjahres 2017. Ihr engagierter Einsatz und ihre Kompetenz leisten einen wichtigen Beitrag für den Kurs der VLV. Ich wünsche Ihnen auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg.

Dr. Wilhelm Klagian
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht - Geschäftsverlauf



Im Jahre 2017 konnte die österreichische Versicherungswirtschaft das Prämienvolumen gesamthaft nur um 0,3 Prozent auf 17,1 Mrd. Euro steigern. Die Leistungen verminderten sich 2017 um 3,0 % auf 14,2 Mrd. Euro.

Die Prämien in der Lebensversicherung gingen nach 2016 auch im Jahre 2017 deutlich zurück. Das Prämienvolumen sank um 5,1 Prozent auf insgesamt 5,8 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 5,0 Mrd. Euro um 1,7 Prozent.

In der Schaden- und Unfallversicherung (einschließlich der Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2017 das Prämienvolumen auf 9,2 Mrd. Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 3,2 Prozent.

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung liegen mit 6,1 Mrd. Euro auch heuer auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Leistungen um 8,6 Prozent.

Für die Vorarlberger Landes-Versicherung (VLV) war 2017 ein sehr erfreuliches Jahr mit einer Steigerung auf der Beitragsseite und mit einem deutlich besseren Schadensverlauf als im Vorjahr.

Die Aufwendungen für die Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verminderten sich von 51,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 44,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung, das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen, verminderte sich um 12,7 % auf gesamt 62,5 %.

In der Lebensversicherung wendete die VLV für die Versicherungsfälle und für die Erhöhung der Deckungsrückstellung einen Betrag in Höhe von 28,0 Mio. Euro (Vorjahr 25,7 Mio. Euro) auf.

Bei der Entwicklung der Beitragseinnahmen konnte in beiden Abteilungen der Gesamtmarkt übertroffen und damit wieder Marktanteile dazugewonnen werden. Die Gesamtbeiträge (verrechnete Bruttobeiträge) erhöhten sich um 3,4 % auf 95,5 Mio. Euro (Vorjahr 92,4 Mio. Euro).

In der Lebensversicherung konnte sich die VLV entgegen den Vorjahren dem negativen Österreich-Trend nicht mehr ganz entziehen. Die verrechneten Beiträge verminderten sich lediglich um 0,1 % auf ein Beitragsvolumen in Höhe von EUR 24,1 Mio. (Vorjahr EUR 24,1 Mio.). Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung sanken die Beitragseinnahmen nur um 0,7 Prozent (österreichweit um 1,7 %).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die verrechneten Beiträge um 4,7 % auf 71,4 Mio. Euro (Vorjahr 68,2 Mio. Euro).

Der Kostensatz, das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Beiträgen, verminderte sich um 1,4 % auf 27,4 % (Vorjahr 28,8 %). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken um 2,2 % auf 24,6 Mio. Euro.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 92,6 % (Vorjahr 109,2 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 2,9 Mio. Euro negativ und in der Lebensversicherung mit 0,8 Mio. Euro positiv.

Das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung war insgesamt zufriedenstellend. Insbesondere die gute Entwicklung am Aktienmarkt wirkte dem tiefen Zinsniveau im festverzinslichen Bereich entgegen und trug wesentlich zu einer guten Gesamtrendite bei. Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erreichte 2017 396,6 Mio. Euro (Vorjahr 378,7 Mio. Euro). Durch das erzielte Finanzergebnis ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,6 Mio. Euro. In der Lebensversicherung beläuft sich das Ergebnis auf 0,8 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt 2,4 Mio. Euro.

Die VLV konnte ihren Kunden in Form der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie der Zuführung zur Rückstellung für Gewinnbeteiligung erneut einen sehr hohen Betrag von insgesamt 7,7 Mio. Euro zuteilen.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss ermöglichte im Jahre 2017 eine erneute Stärkung der Eigenmittel um 1,9 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 95,5 Mio. EUR (2016: 92,4 Mio. EUR). Davon entfielen 71,4 Mio. EUR (2016: 68,2 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 24,1 Mio. EUR (2016: 24,1 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

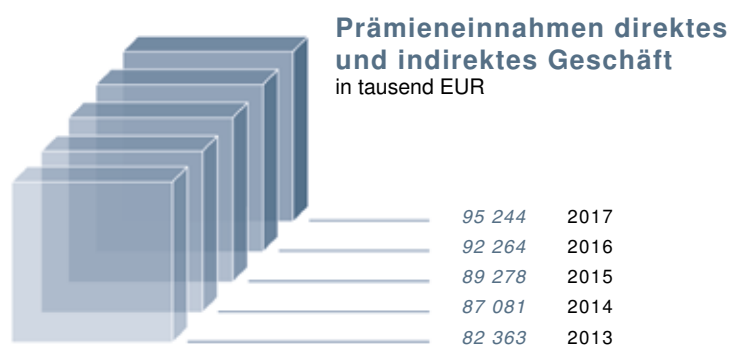
Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 69,4 Mio. EUR (2016: 67,7 Mio. EUR).

Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung			
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.878,6	9.394,8	483,7	5,1
Haushaltversicherung	8.296,5	8.047,4	249,1	3,1
Sonstige Sachversicherungen	14.222,9	13.663,5	559,4	4,1
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.711,1	9.568,2	142,9	1,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.612,3	7.082,3	530,0	7,5
Unfallversicherung	6.925,7	6.449,6	476,1	7,4
Haftpflichtversicherung	5.752,0	5.482,5	269,5	4,9
Rechtsschutzversicherung	2.846,4	2.743,1	103,4	3,8
Sonstige Versicherungen	1.182,7	1.084,9	97,8	9,0
	66.428,1	63.516,3	2.911,8	4,6
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	5.000,1	4.730,1	270,0	5,7
Geschäft insgesamt	71.428,2	68.246,4	3.181,8	4,7
	abgegrenzte Prämie			
	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.837,5	9.410,9	426,6	4,5
Haushaltversicherung	8.288,0	8.050,8	237,2	2,9
Sonstige Sachversicherungen	14.148,8	13.710,6	438,2	3,2
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	9.690,6	9.567,5	123,1	1,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.551,1	7.014,2	536,9	7,7
Unfallversicherung	6.911,2	6.432,9	478,2	7,4
Haftpflichtversicherung	5.725,4	5.486,4	238,9	4,4
Rechtsschutzversicherung	2.850,4	2.724,9	125,5	4,6
Sonstige Versicherungen	1.154,9	1.087,7	67,3	6,2
	66.157,8	63.485,9	2.671,9	4,2
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	4.985,0	4.687,9	297,1	6,3
Geschäft insgesamt	71.142,8	68.173,8	2.969,0	4,4

Lebensversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.071,1	24.097,9	-26,9	-0,1
Verträge mit Einmalprämien	2.966,2	2.840,3	125,9	4,4
Verträge mit laufenden Prämien	21.104,9	21.257,6	-152,7	-0,7
	24.071,1	24.097,9	-26,9	-0,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.766,7	21.706,2	60,6	0,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.304,3	2.391,8	-87,4	-3,7
	24.071,1	24.097,9	-26,9	-0,1
Indirektes Geschäft	9,7	9,4	0,3	3,1
Geschäft insgesamt	24.080,8	24.107,3	-26,6	-0,1

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	24.091,5	24.080,9	10,6	0,0
Verträge mit Einmalprämien	2.966,2	2.840,3	125,9	4,4
Verträge mit laufenden Prämien	21.125,3	21.240,5	-115,3	-0,5
	24.091,5	24.080,9	10,6	0,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.785,2	21.690,8	94,4	0,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.306,3	2.390,1	-83,8	-3,5
	24.091,5	24.080,9	10,6	0,0
Indirektes Geschäft	9,7	9,4	0,3	3,1
Geschäft insgesamt	24.101,2	24.090,3	10,9	0,0



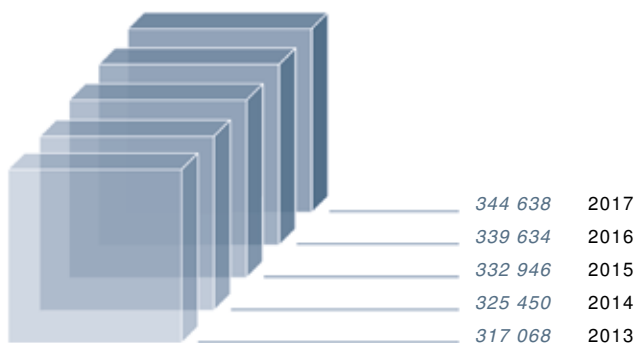
Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 5.071 Verträge auf 307.512 und verminderte sich in der Lebensversicherung um 67 Verträge auf 37.126. Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 1.264 auf 97.293 Kunden.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2017	31.12. 2016	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.712	37.616	96	0,3
Haushaltversicherung	42.328	41.720	608	1,5
Sonstige Sachversicherungen	75.002	74.649	353	0,5
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	47.089	45.905	1.184	2,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	15.885	15.121	764	5,1
Unfallversicherung	20.576	19.802	774	3,9
Haftpflichtversicherung	35.757	35.583	174	0,5
Rechtsschutzversicherung	31.743	30.594	1.149	3,8
Sonstige Versicherungen	1.420	1.451	-31	-2,1
	307.512	302.441	5.071	1,7

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2017	31.12. 2016	absolut	in %
Kapitalversicherungen	3.746	3.777	-31	-0,8
Erlebensversicherung	47	48	-1	-2,1
Risikoversicherungen	12.389	12.732	-343	-2,7
Rentenversicherungen	16.232	15.716	516	3,3
Berufsunfähigkeitsversicherungen	381	355	26	7,3
Fondsgebundene Versicherungen	1.812	1.967	-155	-7,9
Indexgebundene Versicherungen	2.519	2.598	-79	-3,0
	37.126	37.193	-67	-0,2

Versicherungsverträge in Stück



Aufwendungen für Versicherungsfälle

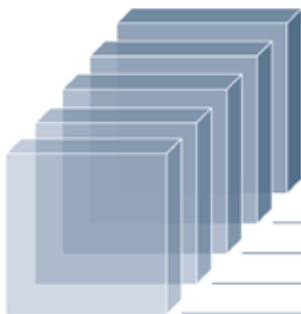
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 51,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 44,4 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verbesserte sich gesamthaft um 12,7 Prozentpunkte auf 62,5 %. Die Anzahl der Schadenfälle erhöhte sich von 21.779 im Jahr 2016 auf 23.484 im Jahr 2017.

In der Lebensversicherung verminderten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 2,2 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. Zur Sicherstellung künftiger Leistungsansprüche wurde die Deckungsrückstellung um 13,3 Mio. EUR erhöht.

Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich um 9,4 Prozentpunkte auf 116,2 %.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	4.178,7	6.286,6	-2.108,0	-33,5
Haushaltversicherung	2.569,8	3.570,7	-1.000,9	-28,0
Sonstige Sachversicherungen	7.704,3	7.581,1	123,3	1,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	8.712,2	6.760,9	1.951,3	28,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.216,8	6.029,8	187,0	3,1
Unfallversicherung	6.189,4	5.963,2	226,3	3,8
Haftpflichtversicherung	2.550,3	10.275,3	-7.725,0	-75,2
Rechtsschutzversicherung	1.724,3	1.234,4	490,0	39,7
Sonstige Versicherungen	694,8	404,3	290,5	71,8
	40.540,7	48.106,2	-7.565,5	-15,7
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	3.895,6	3.128,2	767,4	24,5
Geschäft insgesamt	44.436,3	51.234,4	-6.798,1	-13,3

Lebensversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	28.012,0	25.736,8	2.275,2	8,8
Verträge mit Einmalprämien	6.386,6	5.603,6	783,0	14,0
Verträge mit laufenden Prämien	21.625,4	20.133,2	1.492,2	7,4
	28.012,0	25.736,8	2.275,2	8,8
Verträge mit Gewinnbeteiligung	24.571,6	22.728,0	1.843,6	8,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3.440,5	3.008,9	431,6	14,3
	28.012,0	25.736,8	2.275,2	8,8
Indirektes Geschäft	1,4	1,6	-0,2	-11,2
	28.013,5	25.738,4	2.275,0	8,8



**Aufwendungen für Versicherungsfälle
direktes und indirektes Geschäft**
in tausend EUR

Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 24,6 Mio. EUR um 2,2 % unter den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien verminderte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf 27,4 %.

Die Combined-Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 92,6 % (2016: 109,2 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2.616,5	2.614,8	1,7	0,1
Haushaltversicherung	2.363,7	2.388,7	-25,0	-1,0
Sonstige Sachversicherungen	3.914,6	3.885,0	29,6	0,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.696,5	1.738,1	-41,5	-2,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.588,9	1.526,3	62,6	4,1
Unfallversicherung	1.823,3	1.754,7	68,7	3,9
Haftpflichtversicherung	1.610,6	1.615,5	-4,9	-0,3
Rechtsschutzversicherung	724,6	765,6	-41,0	-5,4
Sonstige Versicherungen	275,5	258,6	16,8	6,5
	16.614,1	16.547,2	66,9	0,4
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	1.494,0	1.433,6	60,4	4,2
Geschäft insgesamt	18.108,1	17.980,8	127,3	0,7

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	612,6	692,2	-79,7	-11,5
Haushaltversicherung	516,1	592,2	-76,1	-12,9
Sonstige Sachversicherungen	881,0	1.008,5	-127,5	-12,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	603,4	703,8	-100,3	-14,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	470,2	515,9	-45,7	-8,9
Unfallversicherung	430,4	473,2	-42,8	-9,1
Haftpflichtversicherung	356,5	403,6	-47,1	-11,7
Rechtsschutzversicherung	177,5	200,4	-22,9	-11,4
Sonstige Versicherungen	71,9	80,0	-8,1	-10,1
	4.119,6	4.669,9	-550,3	-11,8
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	50,0	47,3	2,7	5,7
Geschäft insgesamt	4.169,6	4.717,2	-547,6	-11,6

Lebensversicherung				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	2.659,1	2.675,2	-16,1	-0,6
Verträge mit Einmalprämien	354,0	334,3	19,7	5,9
Verträge mit laufenden Prämien	2.305,1	2.341,0	-35,9	-1,5
	2.659,1	2.675,2	-16,1	-0,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.421,8	2.408,7	13,1	0,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	237,3	266,5	-29,2	-11,0
	2.659,1	2.675,2	-16,1	-0,6

Lebensversicherung				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	1.179,5	1.221,0	-41,5	-3,4
Verträge mit Einmalprämien	145,2	144,0	1,2	0,8
Verträge mit laufenden Prämien	1.034,3	1.077,0	-42,7	-4,0
	1.179,5	1.221,0	-41,5	-3,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.066,6	1.099,8	-33,2	-3,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	112,9	121,2	-8,3	-6,8
	1.179,5	1.221,0	-41,5	-3,4
Indirektes Geschäft	0,5	0,5	0,0	3,1
Geschäft insgesamt	1.180,0	1.221,5	-41,5	-3,4

Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung Gewinne erzielen. Abgegebenen Prämien von 25,8 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 22,8 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-611,9	1.405,2	-2.017,1	-143,5
Haushaltversicherung	-914,0	-630,5	-283,5	45,0
Sonstige Sachversicherungen	1.449,2	-1.082,0	-367,2	33,9
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	100,9	-893,0	993,9	-111,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-471,6	-454,5	-17,1	3,8
Unfallversicherung	1.126,7	460,7	666,0	144,6
Haftpflichtversicherung	-276,4	6.685,1	-6.961,4	-104,1
Sonstige Versicherungen	-164,2	-246,8	82,6	-33,5
	-2.659,7	5.244,1	-7.903,8	-150,7

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-562,1	251,0	-813,1	-323,9

Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf 5,0 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-333,0	-184,8	-148,3	80,3

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	8.899,6	10.341,0	-1.441,4	-13,9
Gewinnzuteilungen	-2.827,5	-2.691,7	-135,8	5,0
Zuweisungen	4.667,9	1.250,3	3.417,6	273,3
Stand 31.12.	10.740,0	8.899,6	1.840,4	20,7

	Lebensversicherung			
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	Veränderung	
			in TEUR	in %
Stand 1.1.	5.961,0	4.983,9	977,1	19,6
Gewinnzuteilungen	-3.105,9	-2.822,9	-283,0	10,0
Zuweisungen	3.000,0	3.800,0	-800,0	-21,1
Stand 31.12.	5.855,1	5.961,0	-105,9	-1,8

Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 2,9 Mio. EUR negativ. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,8 Mio. EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,8 Mio. EUR oder 4,7 % auf 396,6 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung					
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	20.109,7	16.949,5	3.160,2	18,6	11,1	10,2
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	1.536,9	1.661,5	-124,6	-7,5	0,8	1,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	101.787,7	91.702,8	10.084,9	11,0	55,9	55,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.502,4	37.069,8	-1.567,4	-4,2	19,5	22,4
Sonstige Ausleihungen	9.102,4	9.000,0	102,4	1,1	5,0	5,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	13.928,4	9.004,3	4.924,2	54,7	7,7	5,4
	181.967,6	165.387,9	16.579,7	10,0	100,0	100,0

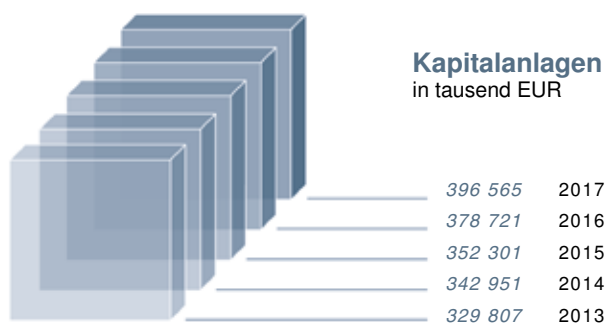
	Lebensversicherung					
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			in TEUR	in %	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	15.836,3	16.115,6	-279,4	-1,7	7,4	7,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.364,7	68.053,6	5.311,2	7,8	34,2	31,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	108.556,0	109.802,0	-1.246,0	-1,1	50,6	51,5
Sonstige Ausleihungen	16.203,6	19.203,6	-3.000,0	-15,6	7,6	9,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	637,0	158,3	478,8	302,5	0,3	0,1
	214.597,7	213.333,1	1.264,6	0,6	100,0	100,0
	396.565,3	378.721,0	17.844,3	4,7		

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich um 5,0 % auf 16,8 Mio. EUR und die Aufwendungen verminderten sich um 25,2 % auf 2,3 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen verminderte sich um 0,8 % auf 14,6 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	217,8	688,0	-470,2	-68,3
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	-50,4	56,4	-106,7	-189,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.452,3	1.497,9	1.954,4	130,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.150,3	2.738,8	-1.588,5	-58,0
Sonstige Ausleihungen	310,1	310,8	-0,7	-0,2
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	-1,1	8,5	-9,6	-112,7
	5.079,1	5.300,4	-221,3	-4,2

	Lebensversicherung			
	Nettoertrag		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	700,0	634,7	65,3	10,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.998,8	2.535,3	463,5	18,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.857,7	5.186,1	-328,4	-6,3
Sonstige Ausleihungen	914,4	1.014,9	-100,5	-9,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,2	-0,2	-88,0
	9.470,9	9.371,3	99,6	1,1

	Rendite (in Prozent)					
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Grundstücke und Bauten	1,2	3,7	4,4	4,4	2,7	4,0
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	-3,1	3,5	0,0	0,0	-3,1	3,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,6	1,8	4,2	4,0	3,9	2,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,2	6,5	4,4	5,0	4,1	5,4
Sonstige Ausleihungen	3,4	3,5	5,2	5,0	4,6	4,5
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	2,9	3,3	4,4	4,6	3,8	4,0



Jahresergebnis

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 1,6 Mio. EUR und in der Lebensversicherung auf 0,8 Mio. EUR.

Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen (ohne Veränderung der aktivierten latenten Steuern) wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steuer- aufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2017 in TEUR	2016 in TEUR	in TEUR	in %
	860,8	1.422,7	-561,9	-39,5

Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

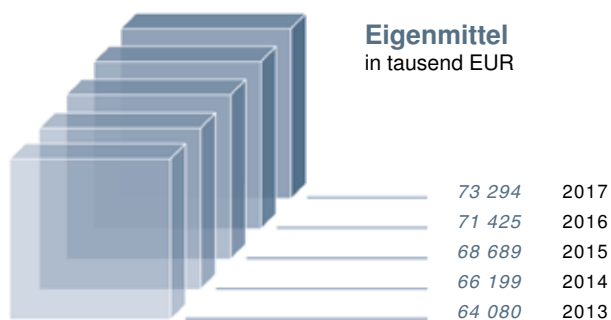
	2017 in %	2016 in %
Eigenkapital	16,0	16,4
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	62,3	61,7
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	86,7	86,9

Eigenkapital

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage gemäß § 241 VAG enthält weitreichende Informationen über die Eigenkapitalausstattung und wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht.

Das unternehmensrechtliche Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Gewinn- rücklagen in TEUR	Risiko- rücklage in TEUR	Eigen- kapital in TEUR
Stand 1.1.2016	66.183,5	2.506,0	68.689,5
Zuweisung	2.664,8	71,0	2.735,8
Stand 31.12.2016	68.848,3	2.577,0	71.425,3
Zuweisung	1.760,8	108,0	1.868,8
Stand 31.12.2017	70.609,1	2.685,0	73.294,1



Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderungen	
			in TEUR	in %
Prämienüberträge	7.135,3	6.953,7	181,6	2,6
Deckungsrückstellung	188.710,8	177.535,4	11.175,4	6,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	61.137,0	56.986,5	4.150,5	7,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	16.595,1	14.860,6	1.734,5	11,7
Schwankungsrückstellung	9.377,3	10.320,5	-943,2	-9,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.053,6	1.122,0	-68,4	-6,1
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	1.033,1	1.020,9	12,2	1,2
Gesamtsumme	285.042,2	268.799,6	16.242,6	6,0

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Das Risikomanagementsystem der Vorarlberger Landes-Versicherung ist nach dem Prinzip der drei „lines-of-defence“ (Modell der drei Verteidigungslinien) organisiert.

Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management bestehend aus Abteilungs- und Stabstellenleiter. Probleme des Alltagsgeschäfts werden hier bewertet, beobachtet und gegebenenfalls behoben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Governance-Funktionen, nämlich der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Compliance, und dient der Überwachung und Unterstützung der ersten Verteidigungslinie. Durch die zweite Verteidigungslinie werden die Tätigkeiten des operativen Managements erleichtert und kontrolliert.

Die vierte Governance-Funktion, die Interne Revision, bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie dient als eine unabhängige und objektive Instanz zur Kontrolle der Effektivität und der internen Kontrollmechanismen. Sie bewertet die Arbeit der ersten zwei Verteidigungslinien.

Darüber hinaus ist ein Governance-Komitee eingerichtet, das aus den beiden Vorstandsmitgliedern und den Schlüsselfunktionen besteht und Aufgaben zur Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements wahrnimmt.

Eine umfassende Analyse der Risiken erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Risikoinventur-Prozesses. Während die Identifikation und Bewertung der Risiken auf operativer Ebene direkt durch die Risikoeigner erfolgt, übernimmt die Stabstelle Risikomanagement die Verantwortung für die Beurteilung und Überwachung der Gesamtrisikosituation und berichtet dem Vorstand regelmäßig über wesentliche Risiken. Die Erarbeitung und Durchführung von Risikosteuerungsmaßnahmen erfolgt primär von den Risikoeignern, die dabei vom Risikomanagement unterstützt werden.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und von besonderer Bedeutung. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst hat daher bei der VLV einen hohen Stellenwert. Die Ausbildung zur Versicherungskauffrau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für alle neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab. Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FiRi".

Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle. Zudem war die Vorarlberger Landes-Versicherung maßgeblich an der Errichtung der beim Landesfeuerwehrverband angesiedelten Naturgefahren-Präventionsstelle beteiligt.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten.

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2018

Der österreichische Versicherungsverband rechnet für das Jahr 2018 mit einem Gesamtprämienwachstum in der Größenordnung von 1,0 %. In der Lebensversicherung wird mit einem Rückgang in Höhe von etwa 3,2 % gerechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der Verband von einer Prämiensteigerung von 3,1 % aus.

Wir erwarten im direkten Geschäft eine im Markt liegende Beitragsentwicklung von 3,1 % in der Schaden- und Unfallversicherung bzw. eine deutlich über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 0,3 % in der Lebensversicherung.

Im Zeitraum 1.1.2018 bis 28.2.2018 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung mit 3,6 % schon deutlich über den Planvorgaben; in der Lebensversicherung sind wir aufgrund der Volatilität der Einmalerläge derzeit mit 7,2 % ebenfalls deutlich über dem Plan.

Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können.

Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2017 beigetragen.

Bregenz, am 12. April 2018

Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

■ Geschäftsjahr 2017

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in fünf Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2017 von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2017, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, am 4. Mai 2018

Für den Aufsichtsrat
Dr. Wilhelm Klagian e. h.
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2017

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	31. Dezember 2017			31.12.2016
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	153.106,03	0,00	153.106,03	144.152,21
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	20.109.735,92	15.836.274,27	35.946.010,19	33.065.176,92
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.402,40	0,00	237.402,40	237.402,40
2. Beteiligungen	1.299.484,30	0,00	1.299.484,30	1.303.180,30
3. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	120.935,71
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	101.787.715,65	73.364.733,07	175.152.448,72	159.756.326,09
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.502.428,99	108.556.000,62	144.058.429,61	146.871.819,31
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	3.632,69	3.632,69	3.632,69
4. Sonstige Ausleihungen	9.102.429,33	16.200.000,00	25.302.429,33	28.200.000,00
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	45.489.405,20	45.489.405,20	42.525.951,88
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	878.405,31	20.539,96	898.945,27	989.029,13
2. an Versicherungsvermittler	17.497,60	787,69	18.285,29	49.916,00
3. an Versicherungsunternehmen	988.030,05	0,00	988.030,05	656.326,07
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	330.200,96	311,16	330.512,12	105.985,04
III. Sonstige Forderungen	1.216.500,58	615.525,13	1.832.025,71	1.446.346,87
Übertrag	171.622.937,12	260.087.209,79	431.710.146,91	415.476.180,62

Bilanz zum 31. Dezember 2017

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva

31. Dezember 2017			31.12.2016	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				A. Eigenkapital
				I. Gewinnrücklagen
				1. Sicherheitsrücklage
				2. Freie Rücklagen
15.202.000,00	9.137.000,00	24.339.000,00	23.572.000,00	II. Risikorücklage
28.812.603,29	17.457.528,81	46.270.132,10	45.276.300,16	
1.905.000,00	780.000,00	2.685.000,00	2.577.000,00	
				B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
				I. Prämienüberträge
				1. Gesamtrechnung
8.445.906,50	1.991.619,71	10.437.526,21	10.169.610,47	2. Anteil der Rückversicherer
-2.269.101,14	-1.033.131,80	-3.302.232,94	-3.215.872,38	II. Deckungsrückstellung
				1. Gesamtrechnung
0,00	190.169.354,75	190.169.354,75	178.993.987,58	2. Anteil der Rückversicherer
0,00	-1.458.590,00	-1.458.590,00	-1.458.590,00	III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
				1. Gesamtrechnung
112.283.641,29	1.177.480,19	113.461.121,48	106.534.024,77	2. Anteil der Rückversicherer
-51.583.777,65	-740.318,19	-52.324.095,84	-49.547.542,87	IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
				Gesamtrechnung
10.740.042,34	5.855.073,43	16.595.115,77	14.860.597,18	V. Schwankungsrückstellung
9.377.266,00	0,00	9.377.266,00	10.320.500,00	VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
				1. Gesamtrechnung
1.053.628,00	9.900,00	1.063.528,00	1.290.107,00	2. Anteil der Rückversicherer
-9.960,00	0,00	-9.960,00	-168.111,00	
				C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung
				Gesamtrechnung
0,00	44.839.914,62	44.839.914,62	41.128.442,86	
				D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
				I. Rückstellungen für Abfertigungen
6.134.000,00	0,00	6.134.000,00	6.225.000,00	II. Rückstellungen für Pensionen
27.885.000,00	0,00	27.885.000,00	26.832.500,00	III. Sonstige Rückstellungen
3.193.650,00	16.350,00	3.210.000,00	3.172.600,00	
171.169.898,63	268.202.181,52	439.372.080,15	416.562.553,77	Übertrag

Aktiva

	31. Dezember 2017			31.12.2016
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
Übertrag	171.622.937,12	260.087.209,79	431.710.146,91	415.476.180,62
E. Anteilige Zinsen	720.300,23	2.753.081,69	3.473.381,92	3.725.029,91
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.186.022,80	9.847,91	1.195.870,71	1.007.974,63
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	13.928.423,22	637.046,73	14.565.469,95	9.162.547,88
III. Andere Vermögensgegenstände	239.664,35	0,00	239.664,35	89.360,30
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.267.854,32	3.210,42	1.271.064,74	1.314.607,85
H. Aktive latente Steuern	5.021.304,98	116.098,64	5.137.403,62	4.832.100,48
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-14.747.889,83	14.747.889,83	0,00	0,00
	179.238.617,19	278.354.385,01	457.593.002,20	435.607.801,67

Bregenz, am 12. April 2018

Robert Sturm e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 6. März 2018

MR Mag. Wolfgang Fend e. h.
Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die zum 31.12.2017 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 235.009.269,37 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 1.458.590,00.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.991.619,71 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen beträgt EUR 1.033.131,80.

Des Weiteren bestätige ich, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG zu ermöglichen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer entspricht dem Gewinnplan.

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Bregenz, am 27. März 2018

Robert Sturm e. h.
verantwortlicher Aktuar

31. Dezember 2017			31.12.2016	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
171.169.898,63	268.202.181,52	439.372.080,15	416.562.553,77	Übertrag
0,00	1.033.131,80	1.033.131,80	1.020.891,21	E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft
				F. Sonstige Verbindlichkeiten
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
125.514,37	65.149,13	190.663,50	131.193,40	1. an Versicherungsnehmer
815.097,42	58.153,83	873.251,25	856.953,26	2. an Versicherungsvermittler
150.270,69	0,00	150.270,69	56.597,78	3. an Versicherungsunternehmen
799.075,87	1.073.020,75	1.872.096,62	1.619.491,87	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
4.083.935,51	56.215,14	4.140.150,65	3.995.373,31	III. Andere Verbindlichkeiten
2.094.824,70	7.866.532,84	9.961.357,54	11.364.747,07	G. Rechnungsabgrenzungsposten
179.238.617,19	278.354.385,01	457.593.002,20	435.607.801,67	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren
- Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Punkt "Kapitalanlagen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere belaufen sich auf rund 70 % der gesamten Aktivseite und stellen damit die wesentlichen Vermögensgegenstände im Abschluss dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Grundlage für die Bewertung werden zum überwiegenden Teil Markt- bzw. Börsenwerte am Bilanzstichtag herangezogen. Für Eigenkapitalinstrumente, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, erfolgt die Bewertung auf Basis der von den Fondsmanagementgesellschaften berichteten Net Asset Values. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass diese Posten hinsichtlich Bestand bzw. Bewertung zu hoch oder zu gering ausgewiesen werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben im Zuge unserer Prüfung ein Verständnis über die für die Erfassung und Folgebewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft.

Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsenwerten gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Für die anhand der Net Asset Values bewerteten Kapitalanlagen wurden die vom Unternehmen für die Bewertung verwendeten Informationen der Fondsmanagementgesellschaften in Stichproben kritisch gewürdigt.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 112,3 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass diese Rückstellung nicht angemessen bewertet ist und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) auf Basis vergangenheitsbezogener Daten durchgeführt und unsere Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden haben wir die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt "Versicherungstechnische Rückstellungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 190,2 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz dar.

Bei einer unrichtigen Verarbeitung des Bestandes sowie einem Heranziehen von fehlerhaften Annahmen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in angemessener Höhe gebildet wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuarien haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben die erwartete Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) berechnet und mit der tatsächlichen Veränderung verglichen sowie die Ergebnisse unserer Analyse mit dem verantwortlichen Aktuar des Unternehmens besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 2. Juni 2016 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. August 2016 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung des Vereins beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 12. April 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2017
Schaden- und Unfallversicherung**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2017 EUR	2016 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	71.428.182,05	68.246.389,96
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-23.566.569,05	-22.261.105,47
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-285.340,42	-72.596,23
bb) Anteil der Rückversicherer	75.068,97	35.383,64
	47.651.341,55	45.948.071,90
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	176.485,56	163.763,00
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-38.051.821,21	-35.094.751,95
ab) Anteil der Rückversicherer	11.662.934,80	9.895.833,73
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-6.384.440,89	-16.139.629,72
bb) Anteil der Rückversicherer	2.435.604,08	11.192.383,28
	-30.337.723,22	-30.146.164,66
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-167.100,00	-199.398,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	159.100,00
	-167.100,00	-40.298,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	376.150,00	0,00
Anteil der Rückversicherer	-159.100,00	0,00
	217.050,00	0,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-4.667.900,00	-1.250.300,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-18.108.070,88	-17.980.764,20
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.169.582,96	-4.717.164,40
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	6.938.231,84	6.229.360,10
	-15.339.422,00	-16.468.568,50
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.419.447,24	-794.766,34
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	943.234,00	255.634,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.943.481,35	-2.332.628,60

	2017 EUR	2016 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.943.481,35	-2.332.628,60
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	136.877,84 (83.117,84)	56.354,87 (859,16)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.036.519,65	1.134.796,05
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.272.618,78	3.724.288,47
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.185.693,76	278.840,98
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.091.554,11	2.676.297,88
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	268.815,03	201.785,79
	6.992.079,17	8.072.364,04
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-544.276,13	-625.469,33
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.663.323,46	-2.767.513,31
c) Zinsaufwendungen	-1.285,80	0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-248.393,53	-4.458,88
	-2.457.278,92	-3.397.441,52
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	3.963,90
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-9.872,52	-20.105,12
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.581.446,38	2.326.152,70

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2017
Lebensversicherung**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2017 EUR	2016 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.080.786,99	24.107.348,02
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.329.014,08	-2.296.077,16
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	20.394,59	-17.073,96
bb) Anteil der Rückversicherer	12.240,59	-55.629,34
	21.784.408,09	21.738.567,56
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	9.192.636,13	9.093.451,82
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	3.184.432,50	1.145.687,65
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	23,06	43,39
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-14.189.769,18	-17.261.132,12
ab) Anteil der Rückversicherer	1.139.110,71	1.476.124,74
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-573.098,13	271.438,74
bb) Anteil der Rückversicherer	510.948,89	-109.346,60
	-13.112.807,71	-15.622.915,24
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-13.250.604,69	-8.748.744,61
Anteil der Rückversicherer	-33.968,93	881.976,63
	-13.284.573,62	-7.866.767,98
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-3.000.000,00	-3.800.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.659.071,85	-2.675.243,13
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.180.006,09	-1.221.506,61
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	159.718,16	388.610,44
	-3.679.359,78	-3.508.139,30
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-16.281,71	-12.392,13
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-225.562,92	-101.977,27
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	842.914,04	1.065.558,50

	2017 EUR	2016 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	842.914,04	1.065.558,50
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	981.137,07	860.637,42
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	7.306.893,93	6.989.454,42
c) Erträge aus Zuschreibungen	439.956,91	794.159,28
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	418.197,50	369.664,18
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	680.382,06	619.887,51
	9.826.567,47	9.633.802,81
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-278.302,91	-277.874,97
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-317.429,02	-242.329,95
c) Zinsaufwendungen	-19,58	0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-38.179,83	-20.146,07
	-633.931,34	-540.350,99
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-9.192.636,13	-9.093.451,82
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	842.914,04	1.065.558,50

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2017 EUR	2016 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	1.581.446,38	2.326.152,70
Lebensversicherung	842.914,04	1.065.558,50
	2.424.360,42	3.391.711,20
2. Steuern vom Einkommen	-555.528,48	-478.931,32
3. Jahresüberschuss	1.868.831,94	2.912.779,88
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-108.000,00	-71.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-767.000,00	-552.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-993.831,94	-2.289.779,88
	-1.868.831,94	-2.912.779,88
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

■ 2. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ 2.1 Aktiva

■ 2.1.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % und 25 % pa, angesetzt.

■ 2.1.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Beim Objekt Bregenz, Bahnhofstraße 31+35 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 707,4 berücksichtigt.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 637,5 (2016: TEUR 2.441,1).

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	1.789,4	2.031,8

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall nach dem strengen Niederstwertprinzip und in der Bilanzabteilung Leben nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 293,5 (2016: TEUR 182,9).

Vorauszahlungen auf Polizzen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Darlehen mit indexabhängigem Rückzahlungsrisiko werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Die übrigen Sonstigen Ausleihungen werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 25.302,4 (31.12.2016: TEUR 28.200,0) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an ein Versorgungs-, ein Infrastruktur- und ein sonstiges Wirtschaftsunternehmen gewährt.

Im Bilanzposten Sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	2.700,0	3.030,8

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG, betragen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Grundstücke und Bauten	58.371,8	58.077,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	990,5	902,5
Beteiligungen	2.019,6	1.625,8
Schuldverschreibungen und anderen Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	120,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	201.760,5	179.543,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	165.495,0	171.496,7
Vorauszahlungen auf Polizzen	3,6	3,6
Sonstige Ausleihungen	27.632,1	28.673,0

Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2017 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden infolge untergeordneter Bedeutung nach der Equity-Methode bewertet. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die sonstigen Ausleihungen wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten (Net-Asset-Value-Bewertungen der Fondsmanagementgesellschaften, auf Basis diskontierter Zahlungsströme ermittelte Marktwerte für festverzinsliche Wertpapiere oder sonstige extern ermittelte Bewertungskurse) bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

Bei jenen Wertpapieren, bei denen stille Lasten ausgewiesen werden, liegt keine dauernde Wertminderung vor, so dass eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert nicht vorzunehmen war.

■ 2.1.3 Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

■ 2.1.4 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

■ 2.2 Passiva

■ 2.2.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

■ 2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2017: TEUR 1.321,0; 31.12.2016: TEUR 1.278,0). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 16.120,2 (31.12.2016: TEUR 15.625,0) auf zugeteilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2016. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Jahr 2017 wie folgt abgewickelt:

	Gesamt- rechnung TEUR	Anteil der Rück- versicherer TEUR	Eigen- behalt TEUR
Rückstellung am 31. Dezember 2016	98.320,7	48.985,6	49.335,2
Zahlungen 2017 für Vorjahre	-12.346,4	-5.296,4	-7.050,0
Rückstellung am 31. Dezember 2017 für Vorjahre	-71.586,9	-38.158,9	-33.428,0
Abwicklungsgewinn	14.387,4	5.530,2	8.857,2
(31.12.2016:	6.636,4	-1.889,3	8.525,7)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd 9,7 Mio. EUR (31.12.2016: 8,9 Mio. EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungsunternehmen (VU-SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015 i.d.g.F. berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 3,7 (31.12.2016: TEUR 5,3). Zudem enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 829,5 (31.12.2016: TEUR 849,8).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 5.000,1 (31.12.2016: TEUR 4.730,1); davon entfallen TEUR 4.686,0 (31.12.2016: TEUR 4.430,7) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2017 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 17,6 (31.12.2016: TEUR -33,0) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

■ 2.2.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2017 mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2016: 2,0 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 6.134,0, das sind 69,0 % (31.12.2016: 67,6 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2017 TEUR 6.134,0. Die zum 31. Dezember 2017 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 651,9 niedriger (31.12.2016: TEUR 819,7 niedriger) als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2017 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2016: 100,0 %) des mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2016: 2,0 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen. Unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 wurde als Pensionsantrittsalter bei Männern das 62. und bei Frauen das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 11.227,3 (31.12.2016: TEUR 9.818,7) versteuert.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften) wurde unter Verwendung des angeführten Tafelwerks bzw. unter der Berücksichtigung des angeführten Pensionsantrittsalters ermittelt. Aus der Umstellung vom Gegenwartsverfahren auf das Teilwertverfahren ergab sich für das Jahr 2016 ein Mehraufwand in Höhe von TEUR 1.646,4 und ergibt sich für das Jahr 2017 ein Mehraufwand in Höhe von TEUR 1.646,4, nachdem vom Wahlrecht der Aufteilung über längstens fünf Jahre gemäß § 906 Abs. 33 UGB insofern Gebrauch gemacht wird, als das eine Aufteilung auf zwei Jahre erfolgt.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2017 wurde das mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % (31.12.2016: 2,0 %) ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.089,0 (31.12.2016: TEUR 1.079,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 356,3 versteuert (31.12.2016: TEUR 352,5). Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2017 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen, die die angeführten Rückstellungen betreffen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst. Der Netto-Rechnungszinssatz von 2,0 % errechnet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung aufgrund der Null-Kupon-Euro-Swapkurve und den Preissteigerungen der letzten 10 Jahre. Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Anfallszeitpunkt nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

■ 2.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.3 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2017 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB auf TEUR 5.137,4 (31.12.2016: TEUR 4.832,1), davon entfielen, berechnet mit einem Steuersatz von 25 %, TEUR 5.021,3 (31.12.2016: TEUR 4.739,6) auf die Bilanzabteilung Schaden und Unfall und, berechnet mit einem Steuersatz von 5 %, TEUR 116,1 (31.12.2016: TEUR 92,5) auf die Bilanzabteilung Leben. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird. Dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

Aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 wurden zum 31. Dezember 2017 passiv latente Steuern aus der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 151,3 (31.12.2016: TEUR 173,1) ermittelt und mit den aktiv latenten Steuern saldiert.

	Schaden- und Unfallversicherung		
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-33,5	-52,0	18,5
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	9.178,3	8.072,0	1.106,3
Rückstellungen für Abfertigungen	532,9	673,9	-140,9
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	291,3	289,8	1,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.624,1	1.252,2	371,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.642,0	3.396,7	245,3
Schwankungsrückstellung	4.688,6	5.160,3	-471,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	161,5	165,5	-4,1
	20.118,7	19.010,3	1.108,4
	20.085,2	18.958,3	1.126,9
davon 25 %	5.021,3	4.739,6	281,7

	Lebensversicherung		
	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-117,8	-121,1	3,2
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	2.049,0	1.746,8	302,2
Rückstellungen für Abfertigungen	119,0	145,8	-26,8
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	65,0	62,7	2,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	186,8	0,0	186,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26,2	22,5	3,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6,2	-6,2	0,0
	2.439,8	1.971,6	468,2
	2.322,0	1.850,5	471,5
davon 5 %	116,1	92,5	23,6

■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Schuldver- schreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31. Dezember 2016	144,2	33.065,2	237,4	1.303,2	120,9
Zugänge	73,4	4.435,1	0,0	358,6	0,0
Abgänge	0,0	-263,6	0,0	-362,3	0,0
Umgliederung	0,0	0,0	0,0	0,0	-120,9
Abschreibungen	-64,4	-1.290,7	0,0	0,0	0,0
Stand am 31. Dezember 2017	153,1	35.946,0	237,4	1.299,5	0,0

Die Umgliederung betrifft ein Darlehen an ein Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis bestand. Die Beteiligung wurde zwischenzeitlich verkauft.

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.625,8 (31.12.2016: TEUR 3.890,5).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 8.569,7 (31.12.2016: TEUR 7.160,2).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen				
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz	66	2017	1.397,4	125,9
"EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz	66	2017	99,7	63,4
Sonstige Beteiligungen				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50	2017	1.767,4	-132,6

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Fondsgebundene Lebensversicherung		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	11.452,1	11.206,0
Ausländische Investmentfonds	7.189,8	7.449,2
	18.642,0	18.655,2
Guthaben bei Kreditinstituten	42,0	54,5
	18.684,0	18.709,8
Indexgebundene Lebensversicherung		
Inländische Investmentfonds	24.229,3	21.252,1
Schuldverschreibungen		
von inländischen Kreditinstituten	2.059,0	2.060,1
von ausländischen Kreditinstituten	511,3	497,8
	26.799,5	23.810,1
Guthaben bei Kreditinstituten	5,9	6,1
	26.805,4	23.816,2
	45.489,4	42.526,0

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2017 die folgenden Fonds:

Aktienstrategie Global	DWS Vermögensbildungsfonds I
Crystal Roof Rubin Fonds	Ethna-Aktiv E
Crystal Roof Safir Fonds	Fidelity Fund SICAV European Growth Fund
Faktorstrategie Aktien Global	iShares DAX UCITS ETF (DE)
Golden Roof Europa Fonds	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Golden Roof Welt Fonds	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Ausgewogen	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Dynamisch	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Inc)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF (Inc)
Keine Sorgen Top Fonds (VLV Offensiv)	iShares PLC - S&P 500 UCITS ETFDIS
Value Investment Fonds	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	LuxTopic - Aktien Europa A
ARERO - Der Weltfonds	Lyxor UCITS ETF Commodities Thomson Reuters/Jefferies CRB TR
Bankhaus Bauer Premium Select	M&G European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	M&G Global Basics Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	M&W Privat FCP
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	smart-invest FCP HELIOS AR
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	StarCapital Huber Strategy 1
db x-trackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D	Volksbank Strategiefonds Ausgewogen
db x-trackers Portfolio Total Return UCITS ETF	

■ 3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

■ 3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	52,2	261,1
	(31.12.2016: 108,8	367,9)

■ 3.1.4 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3	35
	ADST	3	35
	EROM/EROF	3	25
	ÖVM	3	0
	ÖAST 2	2,75	35; 25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
	ÖAST 5	0,5	0

- ¹ ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26
EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950
ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02

	Tafel ²	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3	0
	ÖAST 2	3	0
	ÖAST 3	4	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1	0
	ÖAST 5	0,5	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	AVÖ 1996 R	3	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,5	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R	3	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,5	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 3	0,00	0
	ÖAST 5	0,00	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	HF	3,00	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2,00	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0
	DAV 97 Uni	1	0
	DAV 97 Uni	0,5	0

- ² AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
AVO 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 2.772,7 (Vorjahr: TEUR 2.790,1) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 860,1 (Vorjahr: TEUR 804,7).

■ 3.1.5 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2017

	Stand am 31.12.2016 TEUR	Entnahmen TEUR	Stand vor Zuweisung TEUR	Zuweisung aus Ergebnis TEUR	Stand am 31.12.2017 TEUR
Leben					
Gewinnverband G1	36,3	-285,8	-249,6	277,4	27,9
darin enthaltene Schlussgewinne	23,5	-23,5	0,0	36,0	36,0
Gewinnverband R1	1.612,5	-1.303,5	309,0	1.943,6	2.252,5
darin enthaltene Schlussgewinne	135,0	-135,0	0,0	136,3	136,3
Gewinnverband RI1	1.267,9	-1.370,2	-102,3	1.472,4	1.370,1
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband BU1	284,4	-146,3	138,1	146,6	284,7
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe erklärte Gewinne	3.201,1	-3.105,9	95,2	3.840,0	3.935,2
darin enthaltene Schlussgewinne	158,6	-158,6	0,0	172,2	172,2
künftige Gewinne	2.759,9	0,0	2.759,9	-840,0	1.919,8
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	5.961,0	-3.105,9	2.855,1	3.000,0	5.855,1
darin enthaltene Schlussgewinne	158,6	-158,6	0,0	172,2	172,2
Schaden/Unfall	8.899,6	-2.827,5	6.072,1	4.667,9	10.740,0
Gesamt	14.860,6	-5.933,4	8.927,2	7.667,9	16.595,1

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zehn Prozent des Betriebsüberschusses in der Schaden- und Unfallversicherung sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese die Höhe der jeweiligen Jahreseigenbehaltprämien erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung zur Genehmigung vorlegen:

In den nachstehenden Versicherungszweigen wird bei nach dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträgen mit mindestens 10-jähriger Versicherungsdauer eine 10 %ige Beitragsrückerstattung gewährt, sofern eine solche vertraglich nicht ausgeschlossen wurde:

1. Feuerversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuerversicherung,
2. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuer-BU Versicherung,
3. Einbruchdiebstahlversicherung,
4. Unfallversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Insassenunfallversicherung, der Senioren-, Kinder- und Kollektiv-Unfallversicherung
5. Leitungswasserschaden-, Allgemeine Haftpflicht- und Glasbruchversicherung.

Für die vor dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträge gelten die Voraussetzungen für die Prämienrückerstattung im Jahr 1998.

Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung erfolgt annähernd im gemäß § 17 Abs. 1 Z 2 KStG höchstmöglichen Ausmaß. Der verbleibende Jahresüberschuss wird nach Dotierung der Risikorücklage aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den freien Rücklagen zugeführt.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2018 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2018 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2018 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

0,5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.

0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.

1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.

1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.

1,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.

2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2019 eine Rentenerhöhung um

0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent

0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent

1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent

1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent

1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent

2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent

2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

bzw. um

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2019 um

0,5 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
1,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorsreibung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigten Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 92 Abs 4 VAG und der dazu ergangenen Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV, BGBl II Nr 292/2015) stellt sich im Jahr 2017 wie folgt dar:

	2017 TEUR
Abgegrenzte Prämien	17.745,1
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.162,8
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-560,5
nicht realisierte Gewinne	0,0
nicht realisierte Verluste	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-9.993,6
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-8.189,0
Verminderung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.240,6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-183,4
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-424,9
Auflösung der Risikorücklage gem. § 143 VAG	0,0
Zuweisung an die Risikorücklage gem. § 143 VAG	-39,5
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-557,7
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs 4 VAG	2.718,8

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 2.311,0. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2017 TEUR 3.000,0 oder 110,3 % der Bemessungsgrundlage des § 92 Abs 4 VAG.

■ 3.1.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder, für nicht konsumierte Urlaube, für Leistungsprämien, für Vermittlungsprovisionen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien, für Melde- und Berichtswesen, für die Erstellung des Jahresabschlusses, für Provisionsboni sowie für Prüfungs- und Beratungsaufwand (31.12.2017: TEUR 2.952,6; 31.12.2016: TEUR 2.941,7).

■ 3.1.7 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2017 TEUR 3.071,3 (31.12.2016: TEUR 3.282,0) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 458,9 (31.12.2016: TEUR 424,2) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

■ 3.1.8 Anteile von Bilanzposten, die auf verbundene und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

■ 3.1.8.1 Verbundene Unternehmen

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Sonstige Forderungen	705,8	622,9

■ 3.1.8.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.2.1 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2017 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.878,6	9.837,5	4.178,7	3.229,1	-611,9
Haushaltversicherung	8.296,5	8.288,0	2.569,8	2.879,7	-914,0
Sonstige Sachversicherungen	14.222,9	14.148,8	7.704,3	4.795,6	-1.449,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.711,1	9.690,6	8.712,2	2.300,0	100,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.612,3	7.551,1	6.216,8	2.059,1	-471,6
Unfallversicherung	6.925,7	6.911,2	6.189,4	2.253,7	1.126,7
Haftpflichtversicherung	5.752,0	5.725,4	2.550,3	1.967,1	-276,4
Rechtsschutzversicherung	2.846,4	2.850,4	1.724,3	902,1	0,0
Sonstige Versicherungen	1.182,7	1.154,9	694,8	347,4	-164,2
	66.428,1	66.157,8	40.540,7	20.733,7	-2.659,7
	(31.12.2016: 63.516,3)	(31.12.2016: 63.485,9)	(31.12.2016: 48.106,2)	(31.12.2016: 21.217,0)	(31.12.2016: 5.244,1)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	5.000,1	4.985,0	3.895,6	1.544,0	334,6
	(31.12.2016: 4.730,1)	(31.12.2016: 4.687,9)	(31.12.2016: 3.128,2)	(31.12.2016: 1.480,9)	(31.12.2016: -28,9)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	71.428,2	71.142,8	44.436,3	22.277,7	-2.325,2
	(31.12.2016: 68.246,4)	(31.12.2016: 68.173,8)	(31.12.2016: 51.234,4)	(31.12.2016: 22.697,9)	(31.12.2016: 5.215,2)

Das Abwicklungsergebnis betrug im Berichtsjahr TEUR 8.857,2 (2016: TEUR 8.525,7).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Direktes Geschäft	24.071,1	24.097,9
Indirektes Geschäft	9,7	9,4
	24.080,8	24.107,3

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2017 TEUR 1.842,1 (2016: TEUR 2.774,9) auf fondsgebundene und TEUR 2.220,4 (2016: TEUR 2.303,0) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 2.220,4 prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2016: TEUR 2.303,0).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Einzelversicherungen	24.071,1	24.097,9
Verträge mit Einmalprämien	2.966,2	2.840,3
Verträge mit laufenden Prämien	21.104,9	21.257,6
	24.071,1	24.097,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.766,7	21.706,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.304,3	2.391,8
	24.071,1	24.097,9

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2017 mit TEUR 562,1 negativ (2016: TEUR 251,0 positiv).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 24.080,8) stammen TEUR 2.311,9 (2016: TEUR 3.302,4) aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2017 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 481,8 (2016: positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 251,6) erzielt.

■ 3.2.2 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Gehälter und Löhne	10.954,8	10.796,1
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	689,3	536,9
Aufwendungen für Altersversorgung	2.189,1	3.173,6
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.855,9	2.864,4
Sonstige Sozialaufwendungen	231,0	209,9

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 10.486,8 (2016: TEUR 10.292,8) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 860,8 (2016: TEUR 1.422,7). Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 4.832,1 auf TEUR 5.137,4.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 238 Abs. 1 Z 18 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses netto TEUR 90,9 und für sonstige Leistungen netto TEUR 20,8.

■ 3.2.3 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2017: TEUR 1.810,9; Stand 31.12.2016: TEUR 1.252,2) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 30 VU-RLV wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 9.192,6 (2016: TEUR 9.093,5) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

■ 4. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G. ist zu jeweils 66 % an den im Jahr 1996 gegründeten verbundenen Unternehmen "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG, Bregenz, und "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH, Bregenz, (= geschäftsführende Komplementärgesellschaft) beteiligt. Ein Konzernabschluss wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 249 Abs. 2 UGB nicht erstellt.

Die "EXACTA"-Versicherungsmakler GmbH & Co KG vermittelt Versicherungsverträge an die VLV zu fremdüblichen Konditionen.

■ 5. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 197 (2016: 198); von der gesamten Anzahl entfallen 190 (2016: 192) auf Angestellte und 7 (2016: 6) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2017 50 (2016: 49) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 147 (2016: 149) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2017 entfielen TEUR 5.793,5 (2016: TEUR 5.937,1) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 11.126,7 (2016: TEUR 11.643,8) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2017 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2017 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Vorstand	-946,0	669,4
Andere Arbeitnehmer	3.824,4	2.739,2

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2017 TEUR 242,3 (2016: TEUR 239,0). Von der Ausnahmeregelung gemäß § 241 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2017 auf TEUR 14,1 (2016: TEUR 18,2). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2017 keine Vergütungen.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Bregenz, am 12. April 2018

Robert Storn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

„Umfassender Schutz für Ihre persönlichen Ansprüche“

Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

Bezirk Bregenz

Direktion
Bahnhofstraße 35
A 6900 Bregenz
Tel. +43 5574/412-0
vlv@vlv.at

Kundenbüro Langen
Reicharten 605
A 6932 Langen
T +43 5574/412-4050

Kundenbüro Lochau
Landstraße 20
A 6911 Lochau
T +43 5574/58309

Kundenbüro Hirscheegg
Walsenstraße 271
A 6992 Hirscheegg
T +43 5517/5642

Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn
Bahnhofstraße 11
A 6850 Dornbirn
T +43 5572/21957

Kundenbüro Lustenau
Kaiser-Franz-Josef-Straße 8
A 6890 Lustenau
T +43 5577/90990

Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch
Bruderhofstraße 20
A 6804 Feldkirch-Altenstadt
T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis
Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4
A 6840 Götzis
T +43 5523/51399

Kundenbüro Göfis
Büttels 7
A 6811 Göfis
T +43 5522/83444

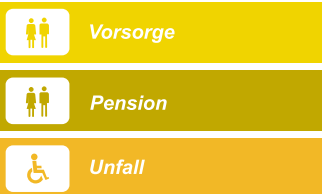
Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz
Wichnerstraße 2
A 6700 Bludenz
T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns
Montafonerstraße 1
A 6780 Schruns
T +43 5556/76699

Sonntag
Kooperationsbüro
Walser - VLV
Boden 57
A 6731 Sonntag
T +43 5554/5525

Mensch - Zukunft - Geld



Haus - Wohnung - Betrieb



Auto - Recht



Kompetenz - Hilfe - Partner



Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz, Telefon +43 5574/412-0, Fax: +43 5574/412-99, www.vlv.at, E-Mail: vlv@vlv.at, FN 60016i, Landes- als Handelsgericht Feldkirch, DVR 002 7995

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon 0 5574/412-0

